NR. 73

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**

» Neuer Vorsitz im Presbyterium

» Jugendkantorei in Trier

» Night Watch

» Gemeinde unterstützt Kleidersammlung

SOMMER 2019

Entspannter Wochenbeginn

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern erholsame Sommer-Sonntage!

Ihr Gemeindebrief-Team

Fotos: E. Kruse

ANGEDACHT
Sonntag am Start (Pfarrerin Ruge) 04

AKTUELL
Änderung im Presbyterium 06
Gemeindeversammlung 06
Presbyterinnen und Presbyter gesucht . . . 07
Engagement im Presbyterium als Herausforderung 08
Einladung zum Frühstück und Austausch . 10
Philippusgespräch 11
Einfach-Singen-Treff 11
Taizé-Gebet in der Markuskirche. 12
Kinderkirche in Gustorf. 12
Umzug der Geschäftsstelle des DW 12
Gemeindebriefverteiler gesucht. 14

BÜCHERTIPP
Karl Barth – Ein Leben im Widerspruch . . 16

KIRCHENMUSIK
Reinhard Kaisers Markuspassion 18
Erste Kirchenübernachtung der Kinderkantorei 19
Jugendkantorei in Trier 20
Bläsermusik in Kirche und Stadt 22
Konzerte in der Christuskirche 23

GOTTESDIENSTE
Gemeindegottesdienste 24
Andachten in Seniorenzentren. 26

JUNGE KIRCHE
Treffpunkte 28
Ostern – ganz besondere Tage. 30
Erste Eindrücke der Konfirmanden 30
Night watch = Nachtwache 32
Freizeitmöglichkeiten 32
Ferienprojekte 33

BERICHTE UND RÜCKSCHAU
Konfirmationen. 34

GEMEINDE HILFT
Gemeinde unterstützt Kleidersammlung. . 36
Kleidersammlung für Siebenbürgen 37

GRUPPEN & KREISE
Wöchentliche und besondere Treffpunkte 38

FAMILIENNACHRICHTEN
Geburtstage der Senioren 42
Taufen, Trauungen und Bestattungen 44

ANSPRECHPARTNER
Adressen und Telefonnummern 46

TITEL: DIE JUGENDKANTOREI AM BACHDENKMAL ARNSTADT, 2018

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v.i.S.d.P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | **AUFLAGE** 5.100 Stück
REDAKTION Dr. B. Gigowski, M. Diezun, A. Gurdon, E. Kruse, M. Ruge
MITARBEIT K. Schlösser | **KORREKTUR** R. v. Diest, M. Ruge
SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | **DRUCK** Varius Werkstätten „Phoenix", auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 74 13. September 2019

Sonntag am Start

„Eines Tages in aller Herrgottsfrühe erhob sich auf Erden ein Raunen und Murmeln, ein Rascheln und Klicken. Wer auch immer seinen Terminplaner zur Hand nahm, den Wandkalender abriss, seinen Computer startete, zuckte erschrocken zurück: Der Montag war weg. Dachten die Menschen zuerst. Dann sahen sie noch mal hin. Der Montag war da. Aber nicht dort, wo er hingehörte, (denn) die Woche begann mit dem Sonntag."
So beschreibt es der Autor Ulf Grüner[1] in einer kleinen Episode über den Sonntag. Wochenstart mit einem Feiertag. In unserer arbeits- und profitorientierten Welt nur schwer auszuhalten. Auf der einen Seite lechzen wir nach freier Zeit, Seele baumeln lassen und chillen. Auf der anderen Seite sind wir im „Selbstoptimierungsstress": immer besser werden, ständig an sich arbeiten, um noch mehr aus sich und dem Leben herauszuholen.
Die Woche startet mit einem Ruhetag. Für die meisten von uns ein ungewohnter Blick, da wir uns angewöhnt haben, den Montag als ersten Tag der Woche zu sehen, viele Kalender sind auch genauso geführt. Doch der Montag war nie der erste Tag. Das war immer schon der Sonntag, gleichwohl der Sonntag nicht immer ein Ruhetag war. Das Gebot der Sonntagsruhe wurde vom Gebot der Arbeitsruhe des Sabbats übernommen. Bis heute beginnt der jüdische Sabbat mit dem Sonnenuntergang am Freitagabend und endet mit der untergehenden Sonne am Samstagabend. Der Mensch soll an diesem Tag nicht arbeiten, denn auch Gott „ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken" (Gen 2,2). Diese wöchentliche Arbeitsruhe war in der Antike eine absolute Ausnahme. In keiner anderen Kultur wurde so regelmäßig die Arbeit unterbrochen wie im Judentum. Es war so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal.
Für die Christen sollte dagegen der erste Tag der Woche zu „ihrem" Tag werden. Sehr früh erhielt er die Bezeichnung „Herrentag". Denn an diesem ersten Tag der Woche fanden die Frauen das Grab leer, er erinnert also an die Auferstehung Jesu. So gesehen feiern wir an jedem Sonntag ein kleines Osterfest. In den jungen christlichen Gemeinden versammelte man sich an diesem Tag zu Gottesdiensten und Zusammenkünften. Dies geschah entweder in der Frühe des Tages - also vor Arbeitsbeginn - oder am Vorabend zum Sonntag. Das, was wir heute als Sonntagsruhe kennen, wurde erst durch Kaiser Konstantin im Jahre 321 eingeführt. Verboten war damals jegliche Arbeit mit Ausnahme der Feldarbeit. Etwa anderthalb Jahrhunderte später - mit dem Untergang des weströmischen Reiches - verlor sich die Verknüpfung zwischen Sonntag und Ruhetag wieder und wurde erst im Mittelalter erneut aufgenommen. Für Martin Luther hatte der Sonntag eine wichtige Bedeutung in dem Sinne, dass die Menschen sich dann mit ihrem Glauben beschäftigen konnten. Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts führte nochmals zu einer Krise des Sonntags, stand hier doch

[1] ULF GRÜNER IN: SONNTAGS, ERFINDUNG DER FREIHEIT, S. 38.

die Arbeitsruhe gegen die Wirtschaftlichkeit der Maschinen, die am Laufen gehalten werden sollten. Und ab hier könnte man sagen: willkommen in der Gegenwart! Denn bis heute scheiden sich an dieser Stelle die Geister. Der Konflikt besteht weiterhin und wird noch durch eine zunehmende Profanisierung der Gesellschaft befeuert.
Noch hat der Sonntag einen Platz in unserem Grundgesetz: „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ (Art. 139 GS).
Was für ein hohes Gut! Auch wenn wir beständig seine Aushöhlung betreiben durch Ausnahmeregelungen und mittlerweile vier verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr. Ganz zu schweigen von unserem Feiertagsverhalten. Die meisten nutzen die Feiertage als willkommene Feriengestaltung, aber ohne deren Inhalt. Ostern und Pfingsten sind Freizeithüllen geworden, deren Anlass immer weniger interessiert. Schade! Denn unsere Feiertage wären noch viel intensiver, würden wir ihre inhaltliche Energie mehr nutzen. Aber das ist (fast) ein anderes Kapitel…
Ein Sprichwort sagt: „In der Ruhe liegt die Kraft“. Wir können sie tanken, einfach so, kostenlos. Vorausgesetzt natürlich: Wir verplanen den Sonntag nicht und tun an diesem Tag, was wir schon die ganze Woche tun: von einem Termin zum nächsten hetzen. Die Unterbrechung an sich ist schon die Vorstufe der Ruhe. Innehalten, sich besinnen, ausspannen. Dass wir ruhebedürftig sind, beweist schon unser Bedürfnis nach Schlaf. Dieser wird in seiner Bedeutung gerade wieder neu entdeckt. Vielleicht entdecken wir eines Tages auch den Sonntag wieder neu: als einen Tag, der uns Orientierung gibt und neue Energie. Für uns Christen geschieht dies auch im Gottesdienst: ein Ort des Hörens, des Innehaltens und Kraft-Schöpfens. Es ist so etwas wie ein Sonntagsmoment. Und ich hoffe, jeder kennt seinen eigenen Sonntagsmoment, wie auch immer dieser aussehen mag…
Ein „schönes Wochenende“ können wir uns also genau genommen nur am Freitag wünschen, am Samstag aber müsste es schon heißen: „Einen schönen Wochenanfang!“. Der Sonntag am Start: damit sind wir für die Woche in der „Pole-Position“ und im besten Falle wirklich „aufgetankt“!

MIT HERZLICHEM GRUSS FÜR EINEN GUTEN WOCHENANFANG
IHRE PFARRERIN MONIKA RUGE

Änderung im Vorsitz des Presbyteriums unserer Gemeinde

In seiner Sitzung am 7. März 2019 hat das Presbyterium den Vorsitz neu gewählt. So wurde Pfarrer Michael Diezun für ein Jahr zum neuen Vorsitzenden, Stefan Biegemeier zum stellvertretenden Vorsitzenden des Leitungsgremiums unserer Gemeinde gewählt. Seit April haben die beiden Herren ihre Aufgabe übernommen.

Das Presbyterium bedankt sich bei Pfarrerin Monika Ruge und Dr. Barbara Gigowski für ihr langjähriges und kompetentes Engagement im Vorsitz und in der Stellvertretung.

Wir wünschen Herrn Pfarrer Diezun und Herrn Biegemeier Gottes Segen für ihren Dienst an der Gemeinde.

DAS PRESBYTERIUM

BITTE VORMERKEN

Gemeindeversammlung am 17. November

Vorstellung der Presbyterkandidaten zur Wahl im März 2020

Alle vier Jahre werden die Leitungen der Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland neu gewählt. Presbyterinnen und Presbyter bestimmen gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Prioritäten und Aufgaben der Kirchengemeinde, sie entscheiden über die Finanzen und das Personal. So gibt das Presbyterium als Leitungsgremium seiner Gemeinde ein Gesicht - auch in geistlicher Hinsicht.

In Grevenbroich besteht das Presbyterium aus 12 Personen sowie einem Mitarbeiterpresbyter und den Pfarrerinnen und Pfarrern der Gemeinde. Auf der Gemeindeversammlung am 17.11.2019 werden sich die nominierten Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Es können sich auch an dem Tag selber noch Kandidaten bewerben bzw. vorgeschlagen werden.

Die Gemeindeversammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Christuskirche statt. Dazu lädt das Presbyterium herzlich ein. So haben Sie, liebe Gemeinde, die Gelegenheit, uns persönlich kennenzulernen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

DAS PRESBYTERIUM

Presbyterinnen und Presbyter gesucht

»Sind Sie **neugierig** und haben Spaß an der Arbeit mit Menschen?«

»Bringen Sie sich z. B. gern in Themen wie **Jugendarbeit** oder **Diakonie** ein?«

»Haben Sie **Sachverstand** in Bau und Finanzen?«

»Oder sind Sie eher **der kreative Typ?**«

Wenn Sie mitentscheiden möchten, wie sich unsere Kirchengemeinde in Zukunft weiterentwickelt, sind Sie bei uns richtig!

Das Presbyterium ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde für das Gemeindeleben verantwortlich. Hierzu gibt es monatliche Sitzungen und darüber hinaus weitere Termine. Auf mehreren Schultern verteilt, lassen sich die Aufgaben gut meistern und Zeit für Spaß und gemeinsame Erlebnisse bleibt auch!

Gemeinde **mit** mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Neugierig geworden? Dann wenden Sie sich an Pfarrerin Monika Ruge oder Pfarrer Michael Diezun, an die amtierenden Presbyterinnen und Presbyter oder an das Gemeindeamt grevenbroich@ekir.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Engagement im Presbyterium als Herausforderung

Im März 2020 ist Presbyteriumswahl

„Die Presbyterinnen und Presbyter leiten in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrerinnen und Pfarrern und den übrigen Mitgliedern des Presbyteriums die Kirchengemeinde." So heißt es in der Kirchenordnung im Artikel 42.

Das zu tun – die Gemeinde zu leiten – ist nicht einfach. Denn eine Kirchengemeinde hat zwei Gesichter. In den Gottesdiensten, dem Konfirmandenunterricht und der Seelsorge geht es um Gott und den Menschen – das ist allen durch eigene Erfahrungen vertraut. Vielen, die Interesse an der Arbeit im Presbyterium haben, ist wichtig, etwas für die Menschen in der Gemeinde zu erreichen, z. B. dass die Gottesdienste zu anderen Zeiten oder in anderen Formen gefeiert werden oder dass Menschen durch diakonische Arbeit geholfen wird.

Dann begegnet man dem anderen Gesicht einer Kirchengemeinde. Eine Kirchengemeinde will wie ein Unternehmen geführt werden. Denn sie bewegt in ihrem Haushalt 1,8 Millionen Euro und beschäftigt 15 Mitarbeitende mit 7,41 Vollzeitäquivalenten (à 39 Stunden). Aber im Haushalt schlägt sich der Gottesdienst nur mit 3.200 € und der Konfirmandenunterricht gar nur mit 1.300 € nieder. Stattdessen kostet ganz viel Zeit und Arbeit im Presbyterium das vernünftige Management des Personals, der Gebäude, der Finanzen und dann müssen noch die Anfragen des Kirchenkreises und der Landeskirche abgearbeitet werden.

Ganz viel Aufwand nur um die Kirchengemeinde „am Laufen" zu halten: Dass in den Toiletten mit Wasser gespült, bei Dunkelheit mit elektrischem Licht gelesen werden kann und man im Winter nicht friert.

Da ist noch keine halbe Stunde Diskussion eingerechnet, um sich über die Zukunft der Gemeinde zu verständigen und über das Ziel, ***„Wir wollen unseren Glauben und unsere Glaubenspraxis an die nächste Generation weitergeben".***

Nun braucht eine Kirchengemeinde nicht besonders begabte Menschen etwa mit Eigenschaften eines nüchtern trockenen Managers oder einer geistbegabten Prophetin. Aber es braucht die Bereitschaft, sich auf beide Gesichter der Gemeinde einzulassen: das geistliche und das ökonomische. Im Gottesdienst die Gemeinde als Liturg durch die Lesungen leiten und eine Idee haben, was mit nicht mehr benötigten Gebäuden geschehen soll. Das Herz für die Jugend – oder die Alten oder die Mittelalten – brennen zu haben und das eigene Personal, das schon da ist, motivieren können. Dass Excel-Tabellen mit Haushaltsdaten zu einem sprechen und im Augenwinkel erkennen, dass die Erwartungen der nachwachsenden Generationen an Kirche anders aussehen, als unsere eigenen Erwartungen, mit denen wir unsere Kirche bereits geprägt haben.

Dann eine überraschende Erfahrung: Man könnte meinen, dass alle Christen, besonders alle Evangelischen, in Fragen ihrer Frömmigkeit irgendwie dasselbe meinen und wollen.

Das Gegenteil ist der Fall. Frömmigkeitsstile in einer Gemeinde sind so unterschiedlich! Weil Frömmigkeit nicht allein eine Sache des Verstandes ist, sondern ganz viel mit Gefühl und Persönlichkeit zu tun hat, ist es alles andere als trivial, sich darüber zu einigen, was z.B. in einem Gottesdienst im Detail passieren soll. Man lernt im Presbyterium, dass was einem selbst an Frömmigkeitsstil lieb und teuer ist, anderen große Toleranz abverlangt – das gilt in beiden Richtungen. Aber es ist wichtig, dass die unterschiedlichen Stile der Gemeindeglieder auch im Presbyterium vertreten sind. Also ist für diplomatisch anspruchsvolle Verständigungsbemühungen zu sorgen.

Ins Presbyterium zu gehen, das ist ähnlich aufregend und herausfordernd wie eine Expedition in den Regenwald des Amazonas – nur dass man nicht so weit zu fahren braucht, und das Abendbrot bei den Sitzungen ist auch vertrauter. Aber man muss Lust auf Herausforderung, Toleranz und eine gewisse Leidensbereitschaft mitbringen. – Dann wird man nach einiger Zeit das Gefühl verspüren, tatsächlich auf der Brücke des Schiffes zu stehen. Des Schiffes, das sich Gemeinde nennt und das stabil auf wechselndem Kurs, bei steifer Brise und übler Flaute, die Menschen in der Stadt und auf den Dörfern abholt und an ihr Ziel bringt.

MICHAEL DIEZUN

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49

HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.30-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.
Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:
ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de – Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Einladung zum Frühstück und Austausch

Die „AndersPause“ feierte Premiere mit leckerem Brunch und erbaulichem Musikkabarett

KERSTIN ARLT

Margarete und Lothar Kosse sorgten für humorvolle Unterhaltung bei der Anderspause

Das neu ins Leben gerufene Frauenfrühstück „ AndersPause“ für Frauen zwischen Familie und Beruf feierte am Samstag, dem 23.02.2019 im Gemeindezentrum der Lukaskirche in Orken mit mehr als 30 Gästen eine erfolgreiche Premiere. Das besondere Highlight des Vormittags war der Auftritt von Margarete Kosse, auf der Gitarre begleitet von ihrem Ehemann Lothar. Margarete Kosse begeisterte die Anwesenden mit ihren kabarettistischen Liedern, in denen sie typische Alltagssituationen von Frauen aufgriff und warmherzig mitfühlend wie auch lustig ironisierend darstellte. In den Liedern konnten sich alle wiederfinden und am Ende des Vormittags eine wichtige Lektion mit nach Hause nehmen: Mit Humor und einer gehörigen Portion Gottvertrauen sieht das Leben gleich ganz anders aus. Und mindestens genauso wichtig war noch die Erkenntnis: Frauen sind in ihren Fragen und Erlebnissen nicht allein, sondern die meisten stehen in den verschiedenen Phasen ihres Lebens vor jeweils sehr ähnlichen Herausforderungen mit Nachwuchs und Anhang. Und wenn Frauen dann gemeinsam über sich selbst und den ach so schrecklichen Ernst des Lebens lachen können, dann stärkt das ungemein und alles wird viel, viel leichter. Statt den Samstagvormittag den üblichen Erledigungen wie Einkauf oder Haushalt zu widmen, hatten Alle einfach eine gute Zeit. Dabei half auch das leckere und reichhaltige Frühstücksbuffet, das vom Vorbereitungsteam liebevoll arrangiert und aufgebaut worden war. Nach viel Spaß, guten Gesprächen und netten Begegnungen war die erste AndersPause wie im Flug vergangen. Am Ende stellte sich auch schon die Vorfreude auf die nächsten AndersPausen in diesem Jahr ein: Bereits im Mai ging es zum Thema „Let’s go - einfach mal raus“ mit Tipps zu tollen Ausflügen und Zielen in der näheren Umgebung weiter. **Nach der Sommerpause lädt die AndersPause am Samstag, 28.9., um 10.00 Uhr interessierte Frauen wieder zu Brunch und Austausch ein.** Das Thema wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Um Anmeldung unter grevenbroich@ekir.de wird gebeten.

ANNETTE KLERKS

Neues Angebot:

Philippusgespräch

Die Gottesdienste in der Christuskirche feiern mit uns Flüchtlinge aus dem Iran. Sie fühlen sich wohl bei uns, einige sind auch offiziell Mitglied in unserer Gemeinde. Viele von ihnen haben erst wenig Erfahrung mit dem „Christ sein“ – andere habe sich schon im Iran taufen lassen. Allen ist das Interesse gemeinsam, mehr über das Christentum und die Bibel zu erfahren und sich der Frage zu stellen, was es bedeutet im Alltag Christ zu sein.

Nun wäre es schade, wenn sich in dieser Gruppe ausschließlich Iraner einmal im Monat zum „Philippusgespräch“ treffen würden. Denn für uns Deutsche sind die Fragen und die Erfahrungen der Iraner und Iranerinnen sehr interessant: Im Gespräch wird sehr schnell deutlich, dass Vieles, was für uns selbstverständlich ist, mit ganz anderen Erfahrungen im Herzen sehr fremd wirkt. Und manche Fragen stoßen bei uns Diskussionen an, auf die wir allein mit unserem Grevenbroicher Kontext nicht gekommen wären.

Also schauen Sie vorbei und diskutieren Sie mit: Einmal im Monat mittwochs, 19:30 Uhr, Christuskirche – die Termine für das zweite Halbjahr erfahren Sie in den Abkündigungen.

MICHAEL DIEZUN

Nächster Termin Philippusgespräch:

Mittwoch, 17. Juli 2019, 19:00 Uhr | Gemeindesaal Christuskirche

Einfach-Singen-Treff

Rund 20 Personen kamen zum ersten Einfach-Singen-Treff und versammelten sich rund um das Klavier. Susanne Goldmann und Kim Herrmann hatten für den Beginn einige Lieder aus dem Liederbuch „Lieder zwischen Himmel und Erde“ ausgesucht, so dass ein Einstieg ins Singen schnell gefunden war. Spontan flogen die Liedwünsche durch den Raum, wurden von Susanne Goldmann am Klavier aufgegriffen und angestimmt. Da immer einigen die Lieder bekannt waren, war es einfach, auch unbekannte Lieder mitzusingen und dadurch kennen zu lernen. Alles in allem hat das Singen einfach wirklich Spaß gemacht und wir freuen uns auf die nächsten Gelegenheiten zu Singen am 13.09., 22.11. und 13.12.2019.

KIM HERMANN

NICHT VERGESSEN:

Am Sonntag, **7. Juli**, findet unser Gemeindefest rund um die Christuskirche statt. Herzlich Willkommen!

Taizé

Taizé-Gebet in der Markuskirche

Einmal im Monat am Freitagabend laden wir Jung und Alt herzlich ein zu einer kleinen Auszeit vom Alltag in der Gustorfer Markuskirche:

Wir möchten gemeinsam Gott loben in einer Andacht mit Gebet, Gesang und in der Stille und freuen uns auf Sie und Euch beim Taizé-Gebet jeweils um 19 Uhr am **12. Juli, 20. September, 11. Oktober und 15. November 2019.**

PFARRER MICHAEL DIEZUN, MELANIE MEYER UND ELISABETH NEY

Kinderkirche in Gustorf

Der Gottesdienst für unsere Kleinsten freut sich über mehr Besucher.

Immerhin neun Kinder sind mit ihren Eltern oder Großeltern zur Kinderkirche in die Markuskirche gekommen. Das sind noch keine Legionen an Kindern und im Vergleich zum Gottesdienst für Kinder an Heiligabend ist die Zahl noch wachstumsfähig. Aber einen Versuch ist es wert, eine Form des Kindergottesdienstes in der Gemeinde zu haben. Die nächsten Termine erfahren Sie in den Abkündigungen.

MICHAEL DIEZUN

Umzug der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes

Diakonie Rhein-Kreis-Neuss e. V.

Die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes (DW) ist umgezogen und es gibt eine neue zentrale Telefonnummer: 02131-5668-0.

Die neue Anschrift lautet:
Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.
Haus der Diakonie
Venloer Str. 68, 41462 Neuss

Diakonie
Handeln Ehrensache!

Die Beratungsstellen sind in die Räume Am Ständehaus 12, Grevenbroich umgezogen. Weiterhin sind unsere Nebenstellen über die bekannten Grevenbroicher Nummern erreichbar (s. S. 47).

BERND GELLRICH
VORSTAND

TelefonSeelsorge Neuss

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht

Sie können gut zuhören? Sie können sich gut einfühlen? Sie interessieren sich für Menschen, und Sie wollen ehrenamtlich aktiv werden?

Dann sind Sie bei der TelefonSeelsorge Neuss genau richtig!

Wir suchen engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die bei freier Zeiteinteilung durchschnittlich 15 Stunden monatlich einsetzen können und wollen (inkl. mindestens 8 Nachtdienste pro Jahr).

Sie werden für diese ehrenamtliche Arbeit in einer kleinen Gruppe mit anderen Bewerber*innen über neun Monate intensiv ausgebildet. Danach schließt sich eine 6-monatige Praxisphase an. Dabei lernen Sie nicht nur die Aufgabe der TelefonSeelsorge, sondern auch sich selbst besser kennen.

Werden Sie jetzt aktiv - wir bilden jährlich aus!
Nächster Starttermin: 31.08.2019.

Wenn Sie mindestens 25 Jahre alt sind, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns. In einem ersten persönlichen Kennenlerngespräch können Sie alle Fragen loswerden - wir nehmen uns gerne dafür Zeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 02131 - 23575
E-Mail: buero@tsneuss.de
www.telefonseelsorge-neuss.de

TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Neuss

Gemeindebriefverteiler gesucht

Mit dem Gemeindebrief erhalten Sie Informationen über die verschiedenen Angebote, die in unserer Kirchengemeinde stattfinden und außerdem erfahren Sie Neuigkeiten über die Entwicklungen in unserer Gemeinde. Es ist wichtig, dass jedes Gemeindeglied die Möglichkeit hat, den Gemeindebrief zu erhalten, damit jeder informiert bleibt.

Deshalb brauchen wir bei der Verteilung der Gemeindebrief Unterstützung! Wir suchen Austräger insbesondere für die folgenden Straßen:

Elsen: Auf dem Griessen, An der Sud, Am Limpertz-Hof, Hebbelstraße, Im Buschfeld, Kleiststraße, Jülicher Straße, Von-Arnim-Straße

Noithausen: Am Alten Hof, Von-Immelhausen-Straße, Am Burgturm, Pommernstraße, Ringstraße, Fröbelstraße, Ostpreußenstraße.

Neu Elfgen: Lappenhof, Herrenhof, Bertha-von-Suttner-Weg, Elfgener Weg, Belmener Weg

Die Gemeindebriefe erscheinen dreimal im Jahr: im November, im März und im Juli. Der Umfang der zu verteilenden Briefe hängt ganz von Ihnen ab – Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie investieren können und wollen. Wer hier gern behilflich sein möchte, meldet sich bitte bei Frau Schlösser im Gemeindeamt oder per E-Mail: grevenbroich@ekir.de. Vielen Dank für Ihr Engagement!

ANNETTE GURDON

„Ich bin das Licht der Welt"

Das Kirchenfenster der Christuskirche als Kunstdruckkarte

GRUSSKARTEN ZU VELEN ANLÄSSEN:

Weihnachten Neujahr Ostern
Geburt Taufe Konfirmation Kommunion
Geburtstag Hochzeit Silberhochzeit
Trauer Geschenk

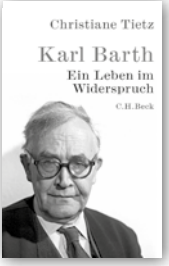
3 Motive in einem Paket **3,50 €**

1 kleine Klappkarte **1,50 €**

1 große Klappkarte **2,00 €**

Sie können die Karten am Ausgang der Christuskirche kaufen (Selbstbedienung) oder im Ev. Gemeindebüro Grevenbroich, Graf-Kessel-Str. 9.

Der Erlös dient zu 100% der Finanzierung des Orgelbauprojekts Christuskirche.



CHRISTIANE TIETZ

Karl Barth

Ein Leben im Widerspruch

Beck C. H., 09/2018
gebunden, 538 Seiten, 29,95 €

Aus Anlass seines 50. Todestages am 10.12.2018 begann mit diesem Tag das Karl Barth Jahr. Veranstaltungen zu Ehren dieses bedeutenden Theologen kann man der Homepage des Jubiläumsjahres entnehmen: **www.karl-barth-jahr.eu**
Zu diesem Jubiläum möchte ich auf ein besonderes Buch hinweisen.

Karl Barth hat wie kein anderer Theologe des 20. Jahrhunderts über Generationen hinweg die theologische Landschaft dominiert. Seine Positionen hat er immer sehr selbstbewusst vertreten. Ich persönlich stehe bei der Bewertung von Karl Barth eher auf der Seite seiner Kritiker. Paul Tillich konnte sagen, dass bei Karl Barth die Offenbarung Gottes den Menschen wie ein Stein entgegengeschleudert wird; Dietrich Bonhoeffer konnte das weniger bildlich mit Offenbarungspositivismus benennen. Aber irgendwie kommt man um den „roten Pfarrer" aus der Schweiz nicht herum, der mit seinem Einfluss auf die Barmer Theologische Erklärung eine unserer Bekenntnisschriften in starkem Maße beeinflusst hat.

Ich habe einen guten Freund, mit dem ich Rennrad fahre. Beim ihm hatte ich mich darüber beschwert, dass für die zentralen Abiturthemen beim Thema Jesus Christus ein aktueller Aufsatz aus dem Jahr 2010 entfernt wurde und dafür Teile aus der Dogmatik Karl Barths gelesen werden müssen. Wir hatten uns dann bei Ausfahrten über Karl Barth unterhalten. Ich habe ihn immer wieder als streitbaren, eher links stehenden Kämpfer für seine Überzeugungen beschrieben, der von vielen seiner Schüler glühend verehrt wird (das ist dann gelegentlich mein Problem, da ich ja andere Positionen vertrete). Jedenfalls hat mein Freund mir zur silbernen Ordination ein Buch über Karl Barth geschenkt. Es ist von Christiane Tietz geschrieben, sie ist Professorin für systematische Theologie in Zürich, sie sitzt im Beirat der Karl Barth Stiftung und der Jury des Karl Barth Preises. In meinen Augen hat sie ein tolles Buch geschrieben, das wirklich helfen kann, Karl Barth zu verstehen. Viele seiner Positionen werden dann auch durch die zeitlichen Umstände in besonderer Form anschaulich. Karl Barth war immer ein ganz eigener Kopf, der auch gegen den theologischen Mainstream seiner Zeit ankämpfte. Standhaft kritisierte er den Nationalismus und den Nationalsozialismus vor, in und nach den beiden Weltkriegen. Er protestierte gegen die Bewaffnung der Bundeswehr und positionierte sich immer erkennbar als sozial eingestellter Mensch. Karl Barth konnte sich selbst als „Gottes fröhlicher Partisan" bezeichnen.

Für Karl Barth geht es bei Theologie nicht um die menschliche Kulturleistung Religion, sondern um Gott. Gott hat für Barth nichts mit einer Transzendenzbezogenheit des Menschen zu tun, sondern Gott und Mensch sind fundamental voneinander unterschieden und nur Gott kann diese Distanz zum Menschen überbrücken. In diesem Sinn bedeutet theologische Rede nicht ein Reden darüber, wie der Mensch die Welt versteht, sondern die Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus – er ist das große Ja Gottes, was den Menschen hält und trägt. Anschaulich wird dies im Buch bei der Beschreibung des Umgangs von Barth mit dem Tod seines Sohnes Matthias, der 1941 mit 20 Jahren bei einer Bergtour umkommt. Die Spannung von Theologie und Religion ist für mich der Bereich,

in dem man sich immer wieder kritisch mit Karl Barth auseinandersetzen kann. Bei der Lektüre des Buches konnte ich ihn jedenfalls besser verstehen als in den systematisch-theologischen Seminaren während meines Studiums.

Zwischendurch gibt es auch immer etwas, was man heute als Klatschnachrichten beschreiben würde. Karl Barth lebte fast sein ganzes Leben mit zwei Frauen unter einem Dach zusammen. In meiner Bonner Studienzeit kannte man das nur aus Andeutungen (Karl Barth war auch Professor in Bonn und hat auch dort in dieser Dreieckskonstruktion gelebt). Anfang der 2000er Jahre hat die Familie Barth Briefe und Aufzeichnungen frei gegeben, die einen tieferen Einblick in diese, von Karl Barth „Notgemeinschaft zu dritt" genannte Konstruktion, geben.

DANIEL NOLDEN

Christiane Tietz gelingt mit Karl Barth: „Ein Leben im Widerspruch" ein anschauliches Buch über diesen großen Theologen. Ich bin meinem Freund sehr dankbar über dieses Geschenk. Bei der Lektüre ist Karl Barth mir wirklich ein Stück weit ans Herz gewachsen – ich bin mal gespannt, ob sich das auch theologisch auswirkt.

CHRISTOPH BORRIES

Reinhard Keisers Markuspassion

Seit vielen Jahren widmet sich die Kantorei im ersten Vierteljahr besonderen Musikwerken zur Passion und zu Ostern, jeweils abwechselnd in der Besetzung: Der Auswahlchor übernahm diesmal den Ostergottesdienst mit zwei klangprächtigen geistlichen Konzerten von Schütz und Prätorius über „Christ ist erstanden“, während der komplette Chor am Karfreitag die „Markuspassion“ des Hamburger Domkantors Reinhard Keiser präsentierte.

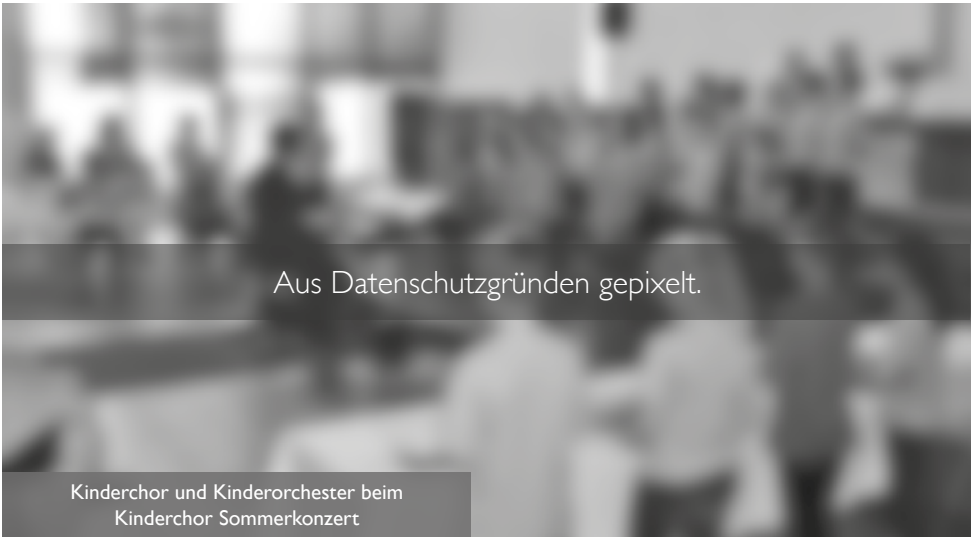
Auf dem Notenpult:
Die Partitur der Markuspassion

Dieses Werk wurde von Keisers Zeitgenossen Johann Sebastian Bach so geschätzt, dass er es mindestens dreimal aufführte; selbst schrieb er keine Markuspassion. Von der Anlage und der Spieldauer her (90 Minuten) passt sie ideal in unsere heutigen Konzertreihen. Der Chor bietet mit großartigen Gesangsvertonungen den Rahmen; in der Mitte gliedern vier gleichberechtigte Solisten mit ihren Arien das Werk. Spannend sind die Rezitative vertont, zahlreiche Rollen bis hin zu einzelnen Soldaten werden berücksichtigt, und die Worte der Volksmenge erklingen kurz und präsent, um sogleich in die nächste Arie oder den nächsten Choral zu münden. Lediglich sechs Streicher und die Orgel begleiten die Sänger/innen, keine Bläser, trotzdem abwechslungsreich durch variable Kompositionsweisen. Vor vielen Jahren hat die Kantorei das dankbare Werk schon einmal aufgeführt und erfreute besonders die, die es schon kannten oder damals mitsangen. Die Besucher waren von den Klängen begeistert und sparten - nach angemessener Stille - nicht mit Beifall für den präsenten Chor, die sympathischen Solisten und die präzise musizierenden Mitglieder des Neusser Kammerorchesters, viele schon alte Bekannte in Grevenbroich.

Bei aller Begeisterung für Traditionelles freut sich die Kantorei nun auf moderne Lieder, die die verschiedenen Gottesdienste, zum Beispiel beim diesjährigen Gemeindefest, bereichern sollen.

Neue Mitsänger sind herzlich willkommen!

Erste Kirchenübernachtung der Kinderkantorei!



Kinderchor und Kinderorchester beim Kinderchor Sommerkonzert

Zum ersten Mal probten die Sängerinnen und Sänger der Kinderkantorei die Übernachtung ohne Eltern - als Generalprobe für die Fahrt in die Jugendherberge. Und diese Generalprobe erwies sich als rundum gelungen! Nicht eine einzige Träne floss abends und nachts im Chorsaal der Christuskirche.

Dabei hatte es gar nicht so gut begonnen: Wegen des Stromausfalls im Januar konnte nur der ältere Teil des Gebäudes genutzt werden; Küche, neuer Saal und Toiletten blieben kalt und dunkel. So entschloss man sich zum Matratzenlager im Chorsaal, wo auch die Mahlzeiten eingenommen wurden, während die Proben im Chorraum und später - zur Vorbereitung des Familien- und Taufgottesdienstes - auf der Empore stattfanden.

Abends wurde die große Orgel der Christuskirche von innen besichtigt. Die „Großen“ im Chor durften dabei sogar in die erste Etage, wo der Motor lief und den großen neuen Magazinbalg mit Luft versorgte. Später wurde es richtig spannend: Schritte ertönten, wo niemand zu sehen war, Lampen gingen aus und an und bewegten sich von Geisterhand - gut, dass alle müde waren und schließlich wie die Murmeltiere schliefen.

Bevor der Kinderchor am nächsten Morgen den Familiengottesdienst mit neuen Liedern mitgestaltete, wurden noch die Glocken erst nach Gehör gezählt und dann besichtigt - eine bewegte sich noch ganz wenig. Und dann folgte der Auftritt, den sogar die Kleinsten im Kindergartenalter meisterten.

Der Spaß an der Mitgestaltung von Taufgottesdiensten hatte in Xanten begonnen, und auch in Bad Honnef, Ziel des nächsten Chorwochenendes, ist wieder eine örtliche Mitwirkung geplant. Im Mittelpunkt dieses Chorwochenendes steht dann das Kindermusical „Esther - Königin von Susa“, das erstmals seit vielen Jahren wieder als Schauspiel ausgeführt wird.

Neue interessierte Kinder sind zu Schul- und Probenbeginn im September herzlich willkommen!

Großer Klang in gewaltigem Raum:
Die Jugendkantorei in der Konstantin-Basilika Trier

Jugendkantorei in der Konstantin-Basilika Trier und beim Evensong

Zwei besondere Termine gab es Anfang 2019 in der Jugendkantorei: Zunächst das Konzert zum Chorwochenende Trier in der riesenhaften Konstantin-Basilika, zwei Wochen später der erste Evensong der Jugendkantorei in der Christuskirche Grevenbroich.

Beim Konzert in der Trierer Basilika hätte man fast von einem Comeback sprechen können: Damals beschloss die Jugendkantorei Grevenbroich ihre allererste Chortournee mit einer Gottesdienstmitwirkung. Nach der 20. Chortournee war nur noch der Chorleiter der gleiche. Doch schon damals wurde

Doppelchörige Aufstellung in englischer Tradition...

...beim Evensong der Jugendkantorei

- mit bescheidensten Mitteln - eine Bachkantate aufgeführt, mit zwei Instrumenten und einer einzigen Männerstimme. Das hat sich nun gründlich gewandelt; die Besucher heutiger Konzerte können sich an den Klängen eines vierstimmigen Chores und eines großen Orchesters erfreuen.

Bemerkenswert war diesmal, wie schnell die Jugendlichen die Instrumentalstimmen des neuen Kindermusicals erlernten. Freitag verteilt, Samstag geübt, Sonntag konzertiert, das war schon recht sportlich geplant. Doch selbst die Neuen im Chor, darunter zwei Quereinsteiger, übernahmen Instrumentalpartien und hatten wie die „alten Hasen“ Spaß an den Rhythmen und Klängen.

Zurück in Grevenbroich sang der Chor im Evensong sein Konzertprogramm in typisch englischer Choraufstellung, was trotz großer Entfernung zur anderen Gruppe hin gelang, und fand auch schnell in die besondere Gesangsweise mehrstimmigen Psalmodierens hinein. Die überraschend zahlreichen Besucher in der Christuskirche waren tief beeindruckt

von den Chorgesängen und den solistisch dargebotenen Lesungen und Gebeten.

Nun freut sich der Chor auf die 21. Chortournee mit einem Wiedersehen der Stephanskirche Simmern und des Bodensees und auf den krönenden Abschluss, dem Gottesdienst im Ulmer Münster am 2. Juni.

Neue Jugendliche, auch Quereinsteiger, sind herzlich willkommen, günstigerweise im September, dann beginnt wieder ein neues Musikprogramm.

Monatsspruch
JULI
2019

» Ein jeder Mensch **sei schnell zum Hören**, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

Posaunenchor:

Bläsermusik in Kirche und Stadt

Der Posaunenchor während des Gottesdienstes beim Posaunenchorausflug nach Birnbach

Der Posaunenchor unserer Gemeinde umfasst 12 Mitglieder und erfreut sich einer gesunden Altersstruktur mit Bläserinnen und Bläsern von zehn bis 80 Jahren. Ein Drittel der Mitglieder sind Schüler und junge Erwachsene aus der Jugendkantorei. Als mobile Gruppe für drinnen und draußen sind die Bläser an vielen Stellen in der Stadt und in der Gemeinde zu hören. Neben den bekannten Weihnachts-Auftritten sind in den letzten Jahren die „Sommertournee" mit Auftritten in Seniorenheimen und auf Gemeindefesten und der Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag (auf der Apfelwiese in Grevenbroich-Mitte) hinzugekommen. Festlichen Glanz verbreitet die Gruppe auch bei Gottesdiensten zur Konfirmation, zur Goldkonfirmation und bei ökumenischen Gottesdiensten. Einladungen erhielt der Posaunenchor auch zur Mitgestaltung des Jubiläums des Gartenbauvereins Gustorf und der Osternacht in Neurath. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Mitsingkonzerte zu Weihnachten (Premiere 2018) und im Sommer.

Neben der Musik kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. So ging der letztjährige Ausflug in den Westerwald, wo die Posaunenchortradition seit je her stark vertreten ist und ein Wiedersehen mit Mitwirkenden früherer Jahre gefeiert wurde.

Wer uns kennenlernen möchte, ist zu unseren Auftritten herzlich eingeladen. Wer bei uns mitspielen möchte, aber Trompete oder Posaune noch nicht spielen kann, dem helfen wir gerne weiter, indem wir ihm selber Unterricht geben oder indem wir ihm einen Lehrer empfehlen. Wer bereits ein entsprechendes Instrument (Trompete, Horn, Posaune, Tuba) spielt, ist in den Proben montags um 18:00 Uhr im Chorsaal der Christuskirche herzlich willkommen.

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

So. 7. Juli 2019 | 11:00 Uhr

GEMEINDEFEST IN DER CHRISTUSKIRCHE

11:00 Uhr: Gottesdienst mit neuen Liedern der Kantorei
12:15 Uhr: Mittagsbuffet und Cafeteria
15:00 Uhr: Posaunenchor-Mitsingkonzert (nach Liedvorschlägen aus der Gemeinde)
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Fr. 27. September 2019 | 19-19:50 Uhr

EVENSONG ZUM MICHAELISTAG

Werke von Schütz, Bach und anderen

MUSIKER: Christa Maria Platz, Orgel
Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
TEXT-MEDITATION: Pfarrer i. R. Hans Lücke

So. 29. September 2019 | 11:00 Uhr

TAUFGOTTESDIENST MIT KINDERCHOR

MUSIKER: Kinderkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Do. 31. Oktober 2019 | 19:30 Uhr

„GOTT, DER HERR IST SONN' UND SCHILD"

Kantate 79 von Johann Sebastian Bach zum Reformationstag

MUSIKER: Chor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
LITURGIE: Pfarrerin Monika Ruge, Pfarrer Christoph Borries

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARL-GEORG BRUMM

Karl Koudelka
Inh. H.-G. Richter
Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen
Königslindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 02181/5591 · Fax 02181/68105

DATUM	ZEIT	KIRCHE	PFARRER/IN	HINWEIS
JULI				
So. 07.07.	11:00	Christuskirche	Ruge/Borries/	Gemeinsames Gemeindefest
3. So n. Trinitatis			Diezun	Kantorei
Fr. 12.07.	**19:00**	Markuskirche	Diezun	Taizé-Gebet
So. 14.07.	09:30	Johanneskirche	Borries	Abendmahl
4. So n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	Vorstellung Konfirmanden
So. 21.07.	09:30	Lukaskirche	Ruge	
5. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	Abendmahl
So. 28.07.	09:30	Johanneskirche	Diezun	
6. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	
AUGUST				
So. 04.08.	09:30	Lukaskirche	Ruge	Abendmahl
7. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Ruge	
So. 11.08.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Abendmahl
8. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	
So. 18.08.	09:30	Lukaskirche	Ruge	
9. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Ruge	Abendmahl
So. 25.08.	09:30	Johanneskirche	Ruge	
10. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	Taufe
SEPTEMBER				
So. 01.09.	08:45	St. Peter und Paul	Ruge/Schirpenbach	Schützengottesdienst
11. So. n. Trinitatis	09:30	Lukaskirche	Diezun	Abendmahl
	11:00	Christuskirche	Diezun	
So. 08.09.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Abendmahl, Kantorei
12. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	

AM = Abendmahl | Christuskirche Stadtmitte | Lukaskirche Orken | Johanneskirche Neurath | Markuskirche Gustorf

DATUM	ZEIT	KIRCHE	PFARRER/IN	HINWEIS
So. 15.09.	09:30	Lukaskirche	Ruge	
13. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Ruge	Abendmahl, Posaunenchor
Fr. 20.09.	**19:00**	Markuskirche	Diezun	Taizé-Gebet
So. 22.09.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Vorstellung Konfirmanden
14. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	
So. 29.09.	11:00	Christuskirche	Ruge	Taufgottesdienst,
15. So . n. Trinitatis				Kinderkantorei
	18:00	Christuskirche	Ruge	Gottesdienstwerkstatt
OKTOBER				
So. 06.10.	09:30	Lukaskirche	Ruge	Erntedankfest, Cello-Quartett
16. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Ruge	Erntedankfest, Willkommen
				der neuen Konfirmanden,
				Jugendkantorei,
				im Anschluss Kürbissuppe
Fr. 11.10.	**19:00**	Markuskirche	Diezun	Taizé-Gebet
So. 13.10.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Abendmahl, Erntedankfest
17. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	
So. 20.10.	09:30	Lukaskirche	Busch	Posaunenchor
18. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Busch	Abendmahl
So. 27.10.	09:30	Johanneskirche	Ruge	
19. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Ruge	
Do. 31.10.	**19:30**	Christuskirche	Borries/Ruge	Kantorei und Orchester
Reformationstag				

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten. Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 5555.
Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

Andachten in den Seniorenzentren

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS Stadtmitte	1. und 3. Mittwoch im Monat / 11:00 Uhr
ALTENHEIM GUSTORF	2. Mittwoch im Monat / 9:30 Uhr
ST. BARBARA-HAUS Stadtmitte	30. August / 25. Oktober / 11:00 Uhr
BERNARDUSHAUS Elsen	26. Juli / 27. September / 10:30 Uhr
DRK BETREUTES WOHNEN Stadtmitte	25. September / 10:30 Uhr
LINDENCARRÉ Stadtmitte	19. Juli / 10:30 Uhr
LINDENHOF Stadtmitte	23. August / 11:00 Uhr
MATTHÄUSHOF Südstadt	11. Oktober / 15:00 Uhr

Alle Gottesdienste in den Seniorenheimen werden von Pastorin Inès Busch gehalten.

Taizé-Gebet

Taizé

MARKUSKIRCHE Gustorf
Freitag, 19:00 Uhr
19. Juli / 20. September / 11. Oktober

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer | Steinmetz-Meisterbetrieb 40
Bettina Graefenstedt | Tierärztin 09
Dr. Haese & Dr. Zottmann | Familienpraxis für Zahnheilkunde 45
Lilian Hoffmann | Bestattungen 17
Knabben | Bau- und Möbeltischlerei / Bestattungen 27
Karl Koudelka | Sanitäre Installation 23
Dieter Volkwein | Gartenanlage und -pflege / Grabanlage und -pflege. 39

Bestattungen

Knabben
GmbH & Co. KG

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de

Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

Bau- und Möbeltischlerei

Fenster-Haustüren-Innentüren

Innenausbau-Möbel-Einbauschränke

Büro: Hansendstraße 40-42 Grevenbroich Frimmersdorf

www.tischlerei-knabben.de Info@tischlerei-knabben.de

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	**Jugendkantorei**	**16:30-17:45**	Einsteiger Jungen 9-14 J., CK
dienstags	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5 J., Grundschule Stadtmitte
	Jugendkantorei	**16:30-17:45**	Einsteiger Mädchen 9-14 J., CK
	Jugendkantorei	**18:00-19:30**	ab ca. 14 J., CK
mittwochs	**Kinderkantorei**	**15:00-15:45**	ab 5 J., Grundschule Wevelinghoven
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Jungen, Empore CK
donnerstags	**Regenbogenfische**	**16:00-18:00**	ab 1 J., Krabbelgruppe,
	Gemeindeamt „Himmelsleiter" (mit Birgit Steffen-Erkes, Tel.: 47 82 999)		
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Mädchen, Empore CK
	Spatzengruppe	**16:00-16:30**	ab 4 J., CK Chorraum 2. Etage
nach Vereinb.	**Jugendorchester**		Orff-, Flöten- und Bläsergruppen

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben werden den Gruppen von Pfrn. Ruge sowie von Pfr. Diezun mitgeteilt.
Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

LUKASKIRCHE ORKEN

montags	**Kinderkantorei**	**15:00-15:45**	ab 5 J., Erich-Kästner-Schule	
mittwochs	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5 J., Grundschule Noithausen	
freitags	**Kindertreff**	**15:00-18:00**	6-10 J., mit Petrosino, Gase	
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	11-16 J., mit Petrosino, Gase	

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kinderkantorei	**15:00-15:45**	ab 5 J.	Grundschule Erftaue
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	**Kinderkantorei**	**14:30-15:15**	ab 5 J.	FZ „Kleine Strolche", Kasterstr. 19, Frimmersdorf
freitags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:30**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch

RÜCKBLICK

Ostern – ganz besondere Tage

Osterferien–Projekt im Jugendzentrum Gustorf

Welchen Herzenswunsch gibt es? Was kann ich mir für kein Geld der Welt kaufen? Mit dieser Frage haben sich 30 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren bei dem Osterferien –Projekt beschäftigt.

Da wir drei Tage Zeit hatten (15. – 17. April), konnten wir natürlich auch draußen spielen, basteln, ein Überraschungssäckchen bemalen, mit Süßigkeiten füllen und verstecken. Genascht wird Ostern…

Zurück zu dem Herzenswunsch – es gibt viele Herzenswünsche! Freundschaft, Liebe von Mama und Papa, kein Krieg, kein Streit unter Geschwistern, mehr Zeit mit den Eltern, kein Sterben, Weltfrieden…

Es ist nur eine kleine Auswahl der Herzenswünsche. Sie sind auf weiße Tauben aus Pappe geschrieben und hängen an der Terrassentüre

des Jugendzentrums. Einige Eltern scheinen überrascht und nachdenklich. Ich finde, gute Vorsätze passen zu Ostern.

SABINE KOCH

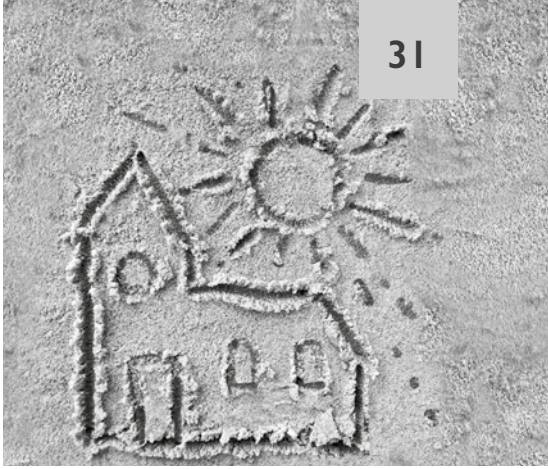
Erste Eindrücke der Konfirmanden

Im Rahmen der Vorbereitung eines Vorstellungsgottesdienstes habe ich die Konfirmanden nach ihrem erstem halben Jahr im Konfirmandenunterricht gebeten, Stichworte und Satzanfänge zu ergänzen. Dabei gab es zwei Themenfelder: zum einen: „Rund um den Kirchturm“ und zum anderen: „Jesus Christus - Gottes Sohn“.

Hier einige ihrer Antworten. Überraschendes, Eindrückliches und Nachdenkliches begegnet uns hier…

„Rund um den Kirchturm“

- Mein Traum von Gemeinde:
  Zusammenhalt - Freude - Glaube - Feste - Gottesdienste
- Mit anderen Menschen zu singen macht sehr viel Spaß, weil man da alles raus lassen kann und man lernt die Leute besser kennen.
  Zusammen singen ist besser als alleine singen, Singen ist das Schönste im Gottesdienst.



- Dass Gottesdienste meistens am Sonntagmorgen stattfinden: es ist ein Ruhe- und Feiertag und es kommen mehr Leute. Viele alte Leute kommen morgens. Blöd ist, dass man so früh aufstehen muss. Andererseits: In der Kirche kann man zur Ruhe kommen; man kann hier zusammen eine stärkere Bindung aufbauen als allein. Und: Gott kann uns richtig zuhören, weil der Sonntag ein Ruhetag ist.
- Eine gute Predigt macht für mich aus, dass das Thema spannend ist und sie sich nicht so in die Länge zieht. In die Länge zieht es sich dann, wenn man etwas zu einem Thema gesagt hat und es dann nur ein bisschen abgewandelt wieder sagt. Dadurch wird die Predigt langweilig und man kann es kaum abwarten, dass sie endlich vorbei ist.
- Die Lieder unseres Gesangbuchs finde ich teilweise sehr komisch und langweilig und nur ein Instrument ist auch unspannend.
  Sie haben generell mit Gott und Jesus zu tun und nichts mit dem normalen Alltag. Die meisten Lieder sind eher traurig, weil nur mit Orgel begleitet.
- Abschreckend an Kirche finde ich, dass eine „traurige“ Stimmung herrscht, dass nie gelacht oder getanzt wird bzw. man sich nicht bewegt, dass das einzige Instrument, das gespielt wird, die Orgel ist und dass (meistens) nur traurige Lieder gesungen werden.

„Jesus Christus – Gottes Sohn“

- Ist dieser Satz für meinen Glauben wichtig: „Gott kam in Jesus auf die Welt“?
  Ja, dieser Satz ist für meinen Glauben wichtig, da dieser Satz zeigt, dass Gott eine persönliche Verbindung mit uns aufbauen möchte und nicht als allmächtiges Wesen sich von uns abheben möchte.
- Was mich an Jesus fasziniert:
  Mich fasziniert an Jesus, dass er auch in den schlimmsten Situationen überlebt.
- Jesus ist so wichtig, weil ER der Sohn Gottes ist und es ohne ihn keine richtige christliche Geschichte gäbe. Außerdem würde ein großes Stück von der Bibel nicht existieren.
- An Jesus bleibt mir rätselhaft, dass er nie Angst vor etwas hatte und das bei seinen Erlebnissen!
- Ich hätte Jesus gern persönlich kennengelernt, um zu wissen, ob es ihn überhaupt gibt.
- Wenn ich Jesus eine Frage stellen könnte, würde ich ihn fragen, ob sich jemand im Laufe der Jahre irgendetwas dazu gedacht hat oder ob alles so passiert ist, wie es in der Bibel steht.
- Ist dieser Satz für meinen Glauben wichtig? „Jesus ist von den Toten auferstanden.“
  Ja, der Satz ist wichtig, denn er beweist, dass es Gott gibt.
- Ist dieser Satz für meinen Glauben wichtig? „Jesus starb für meine Schuld.“ Nein, da Jesus den Leuten keine Schuld zuwies, sondern sie von ihnen nahm.

MONIKA RUGE

RÜCKBLICK

Night watch = Nachtwache

Es ist Karsamstag, kurz nach Mitternacht. 20 Menschen sitzen mit Herrn Diezun in der dunklen Johanneskirche, nur einige Kerzen brennen. Katechumenen, Konfirmanden, ehemalige Konfirmanden, die jetzt ehrenamtlich in der Konfi – Arbeit helfen, die ehrenamtlichen Jugendlichen und die Kollegen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Es ist still. Das war nach der Abendandacht natürlich anders, wir haben gemeinsam gekocht, gegessen, Fußball, Kicker und Billard gespielt sowie Gebetswürfel gestaltet.

Jetzt aber ist es mitten in der Nacht, wir sitzen auf dem Boden, die Kirche ist kahl und dunkel. Herr Diezun erinnert an den Tod Jesu und an Menschen, die uns fehlen. Ich schaue in Gesichter, nur von Kerzenschein erhellt. Einige kenne ich gut, ahne ihre Gedanken. Andere sind mir fremder. In einigen glitzern die Augen, eine kleine Träne oder die Besonderheit des Augenblicks?

Es ist ein besonderer Augenblick, die nachdenkliche Gemeinschaft von ganz unterschiedlichen Menschen, friedlich und ruhig. Wenn ich mich frage, warum ich hier sitze: Es sind genau diese Gesichter und dieser Augenblick.

SABINE KOCH

Freizeitmöglichkeiten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Da wir neben allen Ferienprojekten und Ferienfreizeiten 38 Stunden Öffnungszeit pro Woche für Kinder und Jugendliche in unseren ev. Jugendeinrichtungen anbieten, möchte ich ein wenig aus dem Alltag erzählen.

Viele Angebote werden sehr gut besucht und von Kindern und Jugendlichen angenommen. Jetzt im Frühjahr genießen alle die Möglichkeit, viel draußen spielen zu können. In Orken an der Lukaskirche gibt es den schönen Innenhof, in Gustorf den Parkplatz und die Wiese hinter der Markuskirche. An der Johanneskirche in Neurath ist zwar weniger Platz, aber auch hier findet sich immer eine Möglichkeit.

Kinder malen mit Straßenmalkreide, springen Seilchen oder fahren mit ihren Rollern, Inlinern und Rädern. Unsere Pedalos und Stelzen sind ebenfalls tolle Spielmöglichkeiten.

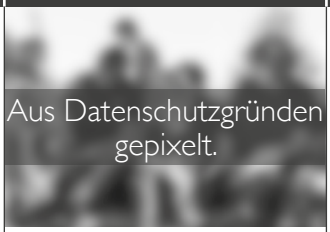
Feste Bestandteile der Programme sind immer Bastel- und andere Kreativangebote – manchmal zum Leidwesen einiger Kinder! Sie würden gerne bei jedem Wetter draußen toben.

Die Jugendlichen helfen nachmittags im Umgang mit den Kindern, abends wird gekocht, gespielt und gequatscht. Manchmal sind die Themen nicht erfreulich, auch Jugendliche haben vielfach ernste Schwierigkeiten zu bewältigen. Dazu zählen Probleme in der Schule, mit bestimmten Freundschaften und leider auch der Umgang mit schweren Erkrankungen.

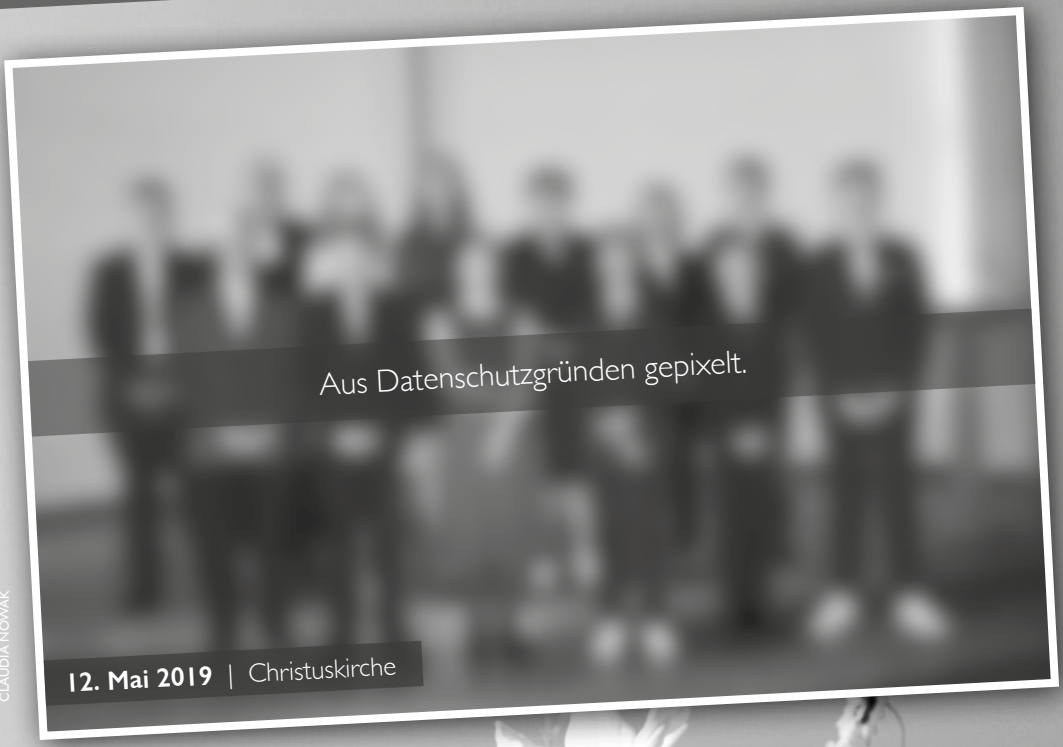
Mich freut, dass sie bei uns einen Ort der Auszeit finden können, um Kraft zu tanken. Somit ist jeder Tag ein gelungener Tag!

SABINE KOCH

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

SOMMERFERIEN	ERLEBNISFREIZEIT	HERBSTFERIEN
22. - 26. JULI 2019 **STADTRANDERHOLUNG IM „JUZE" GUSTORF** **ALTER:** 6- bis 12-jährige Kinder **ZEIT:** täglich 13:00-18:00 Uhr 05. - 09. AUGUST 2019 **STADTRANDERHOLUNG IN NEURATH** **ALTER:** 6- bis 12-jährige Kinder **ZEIT:** täglich 13:00-18:00 Uhr 12. - 16. AUGUST 2019 **STADTRANDERHOLUNG ORKEN** **ALTER:** 6- bis 12-jährige Kinder **ZEIT:** täglich 13:00-18:00 Uhr	 19. - 23. AUGUST 2019 **WILDNIS-CAMP 2019** **THEMA:** Leben und lernen von und mit der Natur **ALTER:** Jugendliche ab 11 J. **ORT:** Schullandheim Müllenborn, in der Nähe von Gerolstein in der Eifel **KOSTEN:** 175,- Euro inkl. Zuschuss der Gemeinde	14 - 16. OKTOBER 2019 **HERBSTFERIENPROJEKT IN NEURATH** **THEMA:** Herbstzeit – Erntezeit! Da gibt es leckere Dinge! **ALTER:** 6-12 jährige Kinder **ZEIT:** täglich 13:00-18:00 Uhr An diesen drei Tagen wollen wir viele leckere Lebensmittel und Snacks rund um die Ernte probieren. Also wird mit viel Eifer gekocht und gebacken! Hinterher gibt es bestimmt ein Festessen!

KONFIRMATIONEN 2019



CLAUDIA NOWAK

Die Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie im letzten Gemeindebrief Nr. 72, Seite 15.

FOTO GELOWICZ

KONFIRMATIONSSEGEN

» Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist
geben dir ihre Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest
im rechten Glauben.
Friede sei mit dir. Amen. «

Gemeinde unterstützt Kleidersammlung für Siebenbürgenhilfe

Alles gar nicht so einfach, mussten wir im Presbyterium feststellen, als wir uns näher mit den Verwertungspraktiken der Kleidersammlungsorganisationen beschäftigten. Im Fokus standen hier für uns besonders die Bodelschwinghschen Anstalten, sprich Bethel, für die die Kirchengemeinde Grevenbroich jedes Jahr Kleidersammlungen durchführt.

Wie alle anderen Organisationen auch, verkauft Bethel nur einen geringen Teil (2-4%) der eingesammelten Altkleider in den eigenen Second-Hand-Läden. Die restlichen über 90% werden kommerziellen Verarbeitungs- und Verkaufsfirmen zugeführt. Davon werden ca. 30% zu Putzlappen, Dämmstoffen und anderen Recyclingstoffen verarbeitet und ca. 20% ist einfach Abfall. Der größte Teil jedoch, also 40 bis 45% des Altkleiderbestandes, wird an den kommerziellen Altkleiderhandel verkauft. Über mehrere Zwischenstationen wird die Altkleiderware dann vor allem nach und in Afrika verkauft.

Bethel hat sich verpflichtet, die Erlöse aus dem Kleiderhandel der eigenen Stiftung zukommen zu lassen. Damit kann Bethel die Finanzierung der eigenen diakonischen Aufgaben erheblich unterstützen.

Problematisch erscheint uns jedoch, dass der kommerzielle Altkleiderhandel in keiner Weise transparent ist. Unklar sind z.B. Vermarktungswege, Zwischenstationen, Arbeitsbedingungen und Gewinne. Mit den Kleidern, die wir also kostenlos abgeben, um anderen Menschen zu helfen, wird auf jeden Fall erst einmal gutes Geld verdient.

Zudem wurde uns klar, dass in vielen afrikanischen Länder der Handel mit Altkleidern aus Europa und Amerika sehr dominant ist. Die einheimische Textilindustrie ging unter anderem dadurch zu Grunde. Zwar ist die Nachfrage der Menschen nach hochwertiger Second-Hand-Kleidung sehr hoch, da es als Alternative nur die meist minderwertige Billigware aus Asien gibt. Andererseits haben die afrikanischen Staaten so keine Chance, wieder eine eigene Textilindustrie aufzubauen, was viele Fachleute langfristig für sinnvoll und nachhaltig halten. Einige afrikanische Staaten wie Südafrika, Äthiopien und Ruanda haben aus dem Grund mittlerweile den Import von Second-Hand-Ware aus Europa und Amerika verboten.

Vor dem Hintergrund dieser Zusammenhänge haben wir uns im Presbyterium entschieden, zukünftig keine Altkleidersammlungen mehr für Bethel durchzuführen.

Stattdessen wollen wir Kleidersammlungen unterstützen, bei denen wir wissen, dass die gesammelten Kleider direkt den Menschen, die bedürftig sind, zu Gute kommen. Ein Beispiel dafür ist die Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V. **(www.diakonie-mg.de/siebenbürgenhilfe)**:

„12 x jährlich fahren 40-Tonner von Mönchengladbach nach Siebenbürgen. Sie beliefern verschiedene Second-Hand-Läden caritativer Organisationen. Mit dem Erlös werden die Mitarbeitenden der Läden finanziert sowie bedürftige Menschen unterstützt.“

Rumänien gehört zu den ärmsten Ländern in der EU. Hier ist besonders auf dem Land Unterstützung sehr willkommen:

„Die Hilfeanfragen aus Siebenbürgen reißen nicht ab. Leider können wir nicht allen Anfragen nachkommen. Wir wägen gründlich ab, welche Hilfe vorrangig gewährt wird. Kranken Menschen, ob jung oder alt, versuchen wir immer schnell zu helfen. Die Menschen in Siebenbürgen wertschätzen die Hilfe sehr, da sie für sie ein Zeichen ist, dass sie nicht vergessen sind.

Beispiele für regelmäßige Hilfen:

- Lebensmittelgutscheine für Menschen in unseren Partnergemeinden Heltau, Großschenk und Michelsberg (ein bis zweimal jährlich ca. 7 Euro pro Person)
- Lieferung von Inkontinenzartikeln für Kranke im Kirchenbezirk Hermannstadt
- Aktion „Winterhilfe Hermannstadt – Niemand soll im Winter hungern und frieren“. Die fast mittellosen Rentner erhalten einen Heizkostenzuschuss und bei Bedarf Lebensmittelgutscheine während der Wintermonate, um das Überleben zu ermöglichen.“ (Zitat aus der Homepage der Siebenbürgenhilfe.)

Wir bitten darum, dieses Engagement weiterhin mit Ihrer Kleiderspende zu unterstützen.

KIM HERRMANN

Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V.

Wir sammeln wieder für die Siebenbürgenhilfe in unseren Kirchen:

Dienstag, 5. Nov. | Christuskirche
Mittwoch, 6. Nov. | Gemeindezentrum an der Johanneskirche
Donnerstag, 7. Nov. | Lukaskirche
Freitag, 8. Nov. | Markuskirche
jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Wir sammeln gut erhaltene, saubere Bekleidung, Schuhe und Kleinkinderbekleidung, Bettwäsche, Einziehdecken, Handtücher, Kinderautositze, Kinderwagen und Spielzeug, kleine Haushaltsgeräte, kurz gesagt, alles außer Möbel.

HERZLICHEN DANK!

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

» Was hülfe es **dem Menschen**, wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme doch Schaden **an seiner Seele?**

MATTHÄUS 16,26

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:
- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:
- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:
- immer nach dem Gottesdienst

GESPRÄCHSKREISE

Einstieg jederzeit möglich

„NACHGEFRAGT"

Christuskirche Stadtmitte
19:30 Uhr im neuen Gemeindesaal
Mi. 24.07. / Do. 29.08. / Mi. 18.09.
Predigtnachgespräch, offener Kreis
mit Pfarrerin Ruge

„nachgefragt" ist das Angebot eines erweiterten Predigtnachgesprächs, das sich in der Regel auf den Predigttext des jeweils zurückliegenden Sonntags bezieht. Dies versteht sich aber nur als Ausgangspunkt. Wir werden sehen, wohin uns der Text und die Gedankenanstöße, die er bei jedem einzelnen hervorruft, bringen wird. Selbstverständlich kann man auch teilnehmen, wenn man keine Möglichkeit hatte, den Gottesdienst zu besuchen. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen.

PHILIPPUS-GESPRÄCHE

Christuskirche Stadtmitte
19:00 Uhr im neuen Gemeindesaal
einmal im Monat mittwochs, 17.07.
mit Pfarrer Diezun

Einladung zum Gespräch über Bibel und christlichen Glauben. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die über die Grundlagen der Bibel und ihren christlichen Glauben sprechen wollen. Besonders laden wir unsere Gemeindeglieder ein, die aus dem Iran nach Deutschland gekommen sind.

„KOSTPROBE"

Christuskirche Stadtmitte
19:30 Uhr im neuen Gemeindesaal
Mi. 11.09.
Angebot für Konfi-Eltern mit Pfarrerin Ruge

Die „Kostprobe" will neugierig machen auf Themen, die im Konfirmandenunterricht besprochen werden und immer noch spannend sein können, auch wenn die eigene Konfirmanden-Zeit schon lange zurückliegt.

„ANDERSPAUSE"

Lukaskirche Orken
10:00 Uhr im Gemeindezentrum
Sa. 28.09.
Frühstück und mehr für Frauen
mit Kim Hermann

Forum für Frauen, die irgendwo in der Familien- und Berufsphase sind und gerne eine Gelegenheit wahrnehmen, mit anderen über Alltags-und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, andere kennenzulernen und vielleicht neue Anregungen aufzugreifen. Die „AndersPause" bietet ein gemütliches Frühstück für Kopf und Bauch. Für die „Kopfnahrung" sorgt ein kulturelles thematisches Rahmenprogramm und um das leibliche Wohl kümmert sich ein ehrenamtliches Team. Freiwilliger Kostenbeitrag 5,- €, Anmeldung unter Tel. 61253 oder grevenbroich@ekir.de

GESPRÄCHSKREIS

Hauskreis
mittwochs 19:30-21:30 Uhr
bei Bernd und Christiane Schwarzrock,
Mecklenburger Str. 25, 41515 GV,
Tel. 02181 44440
Wir treffen uns, um uns miteinander auszutauschen über das Leben, den Alltag und die Bibel.

EINFACH-SINGEN-TREFF

Christuskirche Stadtmitte
18:00 Uhr im neuen Gemeindesaal
freitags 13.09. / 22.11. / 13.12.
Kim Hermann u. Susanne Goldmann (Klavier)
Es macht einfach Spaß, die Lieder zwischen Himmel und Erde gemeinsam zu singen. Wir meinen dabei vor allem die Lieder, die wir aus dem christlichen Kontext kennen. Sucht gerne schon mal eure Lieblingslieder aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde" aus. Wir singen sie gerne.

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:
- letzter Mittw. im Monat, 14:30-16:30 Uhr

Johanneskirche Neurath:
- 3. Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

BESUCHSDIENST

Christuskirche Stadtmitte:
- Alle zwei Monate nach Absprache. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfrn. Ruge, Tel. 02181 3393.

Johanneskirche Neurath:
- Alle drei Monate nach Absprache. Wenn Sie Interesse haben, hier mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701.

KIRCHENMUSIK

Siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00-22:00 Uhr
35 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

montags 18:00-19:30 Uhr
15 Mitglieder

VOKALENSEMBLE DER EV. KANTOREI

projektweise nach Vereinbarung
12 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor
Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich, Telefon 02181 68697 und 499765, KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege
Grabanlage und -pflege
Individuelle Beratung

41517 Grevenbroich
Äuelsbergerstrasse 19
Tel.: 02181 8967
E-Mail: d.volkwein@freenet.de

SENIOREN

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte
donnerstags, 14:30-16:00 Uhr
Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.
Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge“ immer willkommen und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.
Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:

KREATIVKREISE

KREATIVKREIS

Lukaskirche Orken
jeden ersten Donnerstag, 15:00-17:00 Uhr
mit Lucie Bürger, Tel. 40 379 und Annemarie Timm, Tel. 4 45 48
Findet auch in den Ferien statt; nicht an Feiertagen.

HANDARBEITSKREIS

Johanneskirche Neurath
1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
mit Frau Leik, Tel. 0157 7369385

REDAKTIONSKREIS

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
freitags, 15:00 Uhr
mit Frau Gurdon, Tel. 2131225

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch. Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 74 – ist Ende Oktober 2019.

seit 1879
GRABMALE
GEUER
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

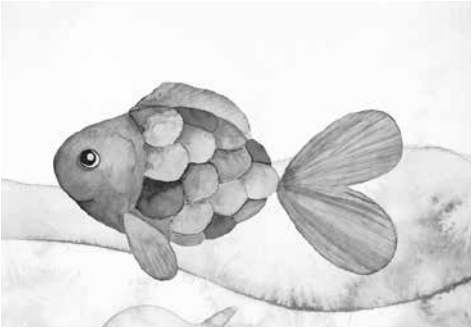
Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA
Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30-21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

ANON FAMILIENGRUPPE / AL
Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

KINDER- UND JUGENDARBEIT



„REGENBOGENFISCHE"
Gemeindeamt Himmelsleiter
donnerstags, 16:00-18:00 Uhr
mit Birgit Steffen-Erkes, Tel. 4782999
Krabbelgruppe für Kinder ab 1 Jahr.

AG ZUR FÖRDERUNG DER KINDER- UND JUGENDARBEIT
nach Absprache
mit Frau Kummerow, Tel. 02181 62265

NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

NETZWERK

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe feststehender Gruppen und Kreise, die sich regelmäßig treffen. Da wir an dieser Stelle nicht auf alle Veranstaltungen hinweisen können, bitten wir Sie, unserer Homepage die aktuellen Veranstaltungen für die jeweiligen Monate zu entnehmen. Hier finden Sie alle Gruppen und Ansprechpartner. Außerdem werden aktuelle Terminübersichten beim Frühstück verteilt.

Das **FRÜHSTÜCK** findet an **jedem 2. und 4. Freitag im Monat um 9:30 Uhr** statt. Damit der Vorbereitungskreis besser kalkulieren kann, ist eine telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich bei Frau Massarski, Tel.: 3971 oder bei Frau Meers, Tel.: 735 70 an. Vielen Dank.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann können Sie das Netzwerk unter folgender E-Mail-Adresse erreichen oder rufen Sie im Gemeindeamt an.

netzwerkchristuskirche@t-online.de
Web: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

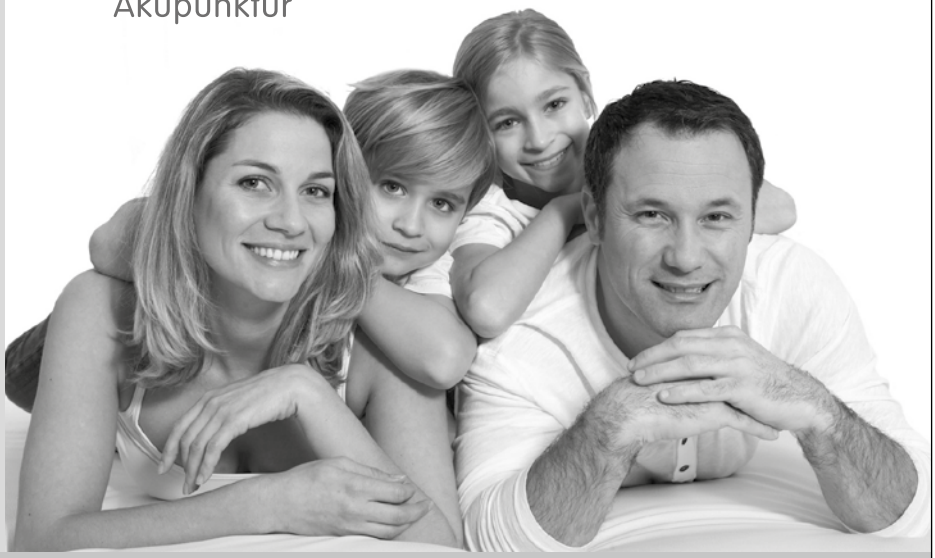
Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Familienpraxis
für Zahnheilkunde
Dr. Haese & Dr. Zottmann

www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie
Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Implantologie
Akupunktur



Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 0 21 81 - 6 87 25

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Pfarrerin Monika Ruge | zuständig für Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen
Graf-Kessel-Str. 7 - 41515 GV ☎ 33 93 monika.ruge@ekir.de

Pfarrer Michael Diezun (PRESBYTERIUMSVORSITZENDER) | zuständig für Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach
Graf-Kessel-Str. 9a - 41515 GV ☎ 706 21 36 michael.diezun@ekir.de
☎ 0170 550 58 72

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries
Auf der Artwick 88 - 41515 GV ☎ 706 45 28 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte | Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich, Tel. 63862
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93 KÜSTERIN: **Carola Reim** ☎ 14 36

Lukaskirche Orken | Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich, Tel. 498409
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93 KÜSTERIN: **Angelika Frank** ☎ 47 01 06

Johanneskirche Neurath | Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich, Tel. 81586
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 706 21 36 KÜSTERIN: **Elvira Derevnin** ☎ 603 49 72

Markuskirche Gustorf | Markusplatz, 41517 Grevenbroich, Tel. 490157
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 706 21 36 KÜSTERIN: **Angelika Frank** ☎ 47 01 06

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Stefan Biegemeier (STELLV. VORSITZENDER)
Bettina Boles
Karl-Georg Brumm (MITARB.PRESBYTER)
Silvia Cremer
Dr. Barbara Gigowski
Kim Herrmann
Walter Hoffmann (FINANZKIRCHMEISTER)
Harald Kummerow
Henning Walther (BAUKIRCHMEISTER)
Dr. Tim Zottmann
Sabine Zweckerl

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindeamt, wenn Sie Fragen an das Presbyterium haben grevenbroich@ekir.de oder sprechen Sie die Presbyter im Anschluss an den Gottesdienst an.

Gemeinde online: **www.evangelisch-in-grevenbroich.de**

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Karin Schlösser ☎ 612 53 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00 grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto
(Bitte Verwendungszweck angeben.)
IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24
BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm ☎ 49 97 65 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 686 97
Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath ☎ 815 86 Gem.Zentrum der Johanneskirche
DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße
Di. bis Do. Gustorf ☎ 49 01 57 JZ „Martin-Luther-King-Haus"
Markusplatz 13 - 41515 GV
Dennis Gase Freitag Orken ☎ 49 84 09 Noithausener Str. 77

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Gechäftsstelle ☎ 02131 56 68 - 0 Venloer Str. 68 - 41462 Neuss
Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr. ☎ 605-1 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst ☎ 605-216 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Soziale Dienste - Beratungsstelle ☎ 21 23 211 Am Ständehaus 12 - 41515 GV
Flüchtlingshilfe - Frau Studeny ☎ 0163 60 53 951 constanze.studeny@diakonischeswerk.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Marion Berthold ☎ 70 64 58 Ostwall 1 - 41515 GV
Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich ☎ 600 58 57
N.N.
Telefonseelsorge (anonym) ☎ 0800 111 01 11 Tag und Nacht, gebührenfrei
Kinder- u. Jugendtelefon (anonym) ☎ 0800 111 03 33 Mo. - Fr. 15:00-19:00 Uhr, gebührenfrei
Jugendberatungsstelle (JUBS) ☎ 02131 270 33 Am Konvent 14 - 41460 Neuss

PFINGSTLICHE MOMENTE

Der Blick
eines Gegenübers
tröstet mich.
Eine Musik rührt
mich an.
Eine Geste stärkt
mir den Rücken.
Zwischen den
Zeilen eines
Gedichts fühle ich
mich verstanden.
Ein Blick in den
Himmel weitet mir
das Herz.

Vielseitig ist der
Heilige Geist.
Er spricht
unendlich viele
Sprachen, auch
solche, die wortlos
sind.

TINA WILLMS

Foto: E. Kruse - Christuskirche, Grevenbroich